

## Sigmundsherberg

### Beschreibung:

Im Nordosten von Sigmundsherberg, an einem Knick der Gemeindegrenze mit Kattau, steht ein stattlicher Grenzstein mit quadratischem Querschnitt, der an zwei Seiten mit einem verbundenen „ST“, einem „G“ und der Jahreszahl „1771“ bezeichnet ist. Auf der dritten Seite ist „H K“ und die Jahreszahl „1771“ zu sehen. Die vierte Seite ist unbezeichnet oder nicht erkennbar.



Fotos: Christoph Twaroch

Die Zeichen „ST G“ stehen mit hoher Wahrscheinlichkeit für „Stift Geras“, das zu dieser Zeit die Ortsobrigkeit von Sigmundsherberg innehatte. „H K“ verweist auf die „Herrschaft Kattau“, was sich aus dem Parzellenprotokoll des franziszeischen Katasters der KG Kattau ergibt: als Besitzer des an den Stein angrenzenden Waldes ist „Graf Joseph Gilleis als Herrschaft Kattau“ eingetragen. Die Freiherren Gilleis waren *die bedeutendsten Herren auf Kattau in der Neuzeit, in deren Besitz sich die Herrschaft von 1669 bis 1827 befand.*

In der Grenzbeschreibung des Josephinischen Kataster ist dieser Grenzstein angeführt: „Worauf einerseits die Buchstaben **S.T.G.** und die Jahres-zahl **1771**, anderseits die Buchstaben **H** und **K** und die Jahres-zahl **1771**.“

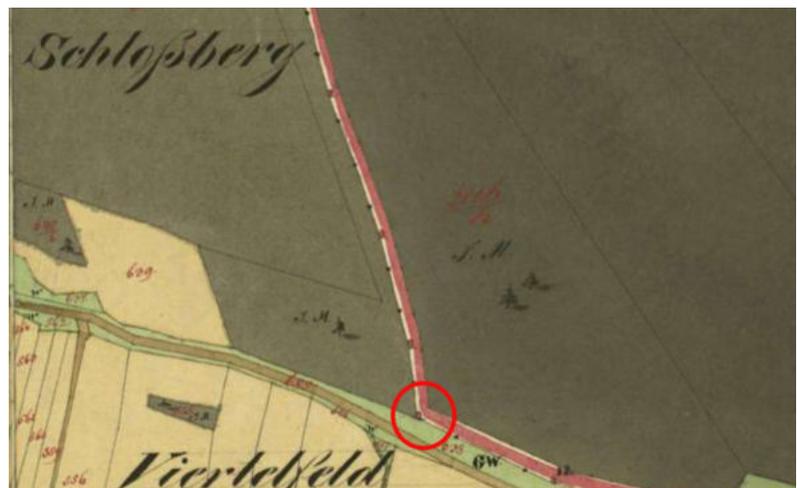
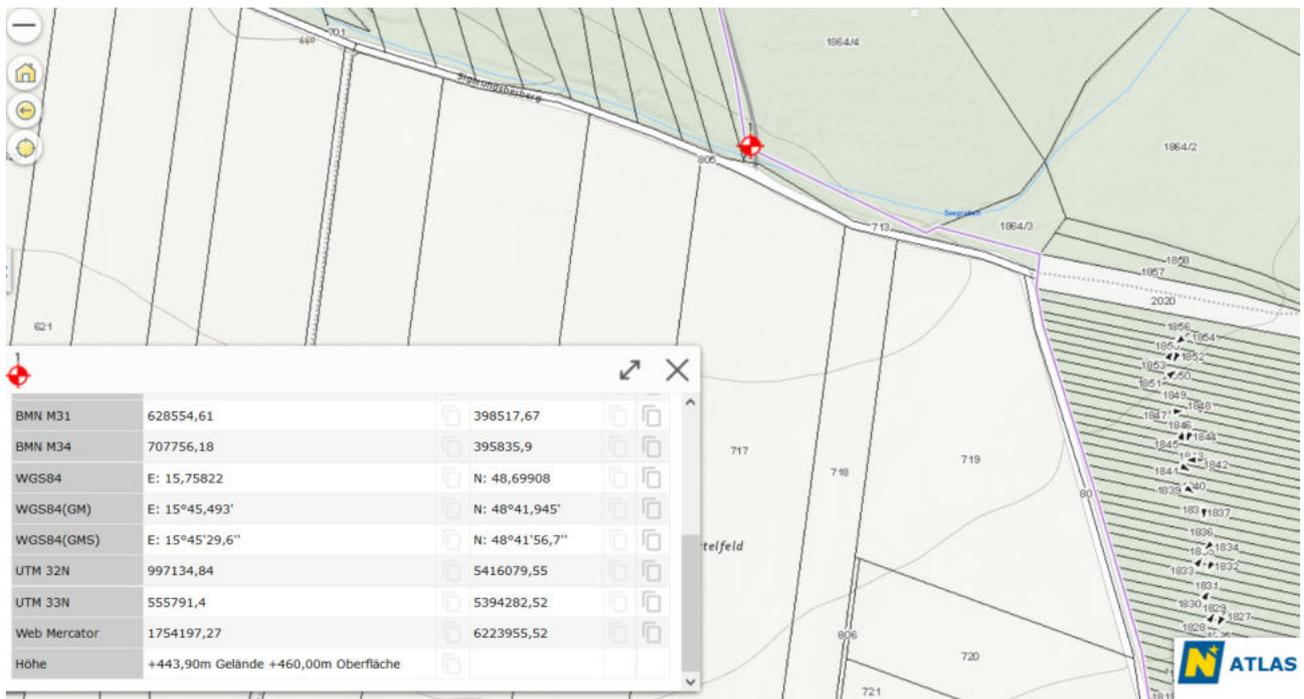
FK Prot Kattau OM 306\_117

[https://www.no.e.gv.at/noe/Landesarchiv/Das\\_Herrschaftsarchiv\\_Kattau.html](https://www.no.e.gv.at/noe/Landesarchiv/Das_Herrschaftsarchiv_Kattau.html)

JosFass Kattau OM 230\_0136

### Lage:





In der Urmappe des franziszeischen Katasters der KG Sigmundsherberg ist nordwestlich des Grenzsteins der Riedname „**Schloßberg**“ eingetragen.

*1,8 km nördl. von Sigmundsherberg liegt am rechten Ufer der Pulkau, auf einem gegen NW vorspringenden überwaldeten Sporn eine bislang namenlose Burgstelle. In der Literatur wird sie unter dem Namen der KG Sigmundsherberg beschrieben. Die Admin.Karte NÖ/Blatt 15 zeigt an der im NW des „Herrschaftswaldes“ gelegenen Stelle den Flurnamen „Schloss Berg“. Möglicherweise lassen sich daraus einstige Herrschaftsstrukturen bzw. -gründe im Umfeld erschließen. Zur Frühzeit des Burgstalls in Sigmundsherberg sind aber keine historischen Daten bekannt.*

<http://noeburgen.imareal.sbg.ac.at/result/burgid/2262>

Zusammengestellt von Christoph Twaroch, 18. Mai 2025

Für Unterstützung danke ich Frau Elisabeth Knapp